

Heft 5/2021 | Dezember-Februar

# GEMEINDEBRIEF

der Ev.-luth. Kirchengemeinden Nordwest und St. Michaelis im Kirchenkreis Osnabrück



Frieden

auf

Erden

Lk 2, 14

# EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit diesem Gemeindebrief blicken wir zurück auf ein paar entspanntere Monate, in denen das Gemeindeleben wieder etwas Fahrt aufnehmen konnte. Besonders schön war es auch, dass Pastor Keller und ich derart viele Taufen feiern durften – Familien holten dieses schöne Fest endlich nach. Ein Highlight war sicherlich auch die Freizeit in Papenburg mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden. Die jungen Leute haben uns beeindruckt mit ihrer Mitarbeit, ihrer Kreativität und ihrem Teamgeist.

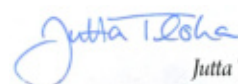
Mit dem Blick auf die Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Region werden die anstehenden Aufgaben umso wichtiger. Unsere Kirchenkreissynode und vor allem die Kirchenvorstände der Gemeinden St. Michaelis und Nordwest müssen sich in den kommenden Monaten intensiv mit den neuen Sparvorgaben aus Hannover auseinandersetzen und sich überlegen, wie die Arbeit mit kleinerem Budget und auch weniger Personal in den nächsten Jahren gestaltet werden kann. Persönlich bin ich optimistisch, dass es genug Grund und Engagement in unseren Gemeinden gibt, dass wir gute und auch dauerhafte Lösungen finden.

Das Motto dieses Heftes „Frieden auf Erden“ kann ja auch dafür ein Leitmotiv sein: Denn um das zu erreichen, braucht es gute Gespräche, konstruktive Auseinandersetzung, eine klare Orientierung an den Sachfragen – aber auch Ihre Fürbitte, dass wir nicht aus den Augen verlieren, wofür wir das alles tun: aus unserem Glauben als Christinnen und Christen heraus, in Verantwortung vor Gott und für die Menschen in unserer Region.

„Frieden auf Erden“ – das wünschen wir uns im Kleinen, aber auch im Großen. Als biblisches Zitat weist es uns daraufhin, dass dies eine uralte Hoffnung der Menschheit ist. Gerade das Weihnachtsfest kann uns dabei Anlass sein, in unseren Bemühungen um Frieden nicht nachzulassen. In Osnabrück haben wir sogar im Kirchenkreis eine eigene Stelle, genannt Friedensort Osnabrück, für den Frieden. Die beiden Personen hinter Friedensort Osnabrück lernen Sie in dieser Ausgabe unter „Thema“ kennen.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre und eine friedliche Advents- und Weihnachtszeit, einen guten Start in das neue Jahr 2022 und vor allem Zufriedenheit und Gesundheit.

Ihre

  
Jutta Tloka



## Inhalt

Editorial	2
Angedacht	3
Thema	4
Region	6
Kinder   Jugend	8
Kirchenkreis	12
St. Michaelis	16
Freud und Leid	14   30
Nordwestgemeinde	26
Gottesdienste	18
Beratung & Hilfe	35
Kontakt	36

# ANGEDACHT



Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr! Was wäre das für eine Freude. Dass da endlich einer ist, der alles heil macht; einer, der die

Welt gerecht macht und befriedet?! Allein bei dem Gedanken geht mir schon das Herz auf. Nur mischt sich sofort ein großes ABER hinein: Frieden, das ist ja nicht einmal an Weihnachten. Ich brauche kein Prophet zu sein, um zu sagen, dass auch 2021 an jedem einzelnen Weihnachtstag irgendwo in der Welt Krieg sein wird. Und dass sich auch bei uns in der Gemeinde wer weiß wie viele Menschen während der Feiertage besonders einsam, unverstanden und verletzt fühlen werden. Und doch: wäre das nicht schön, wenn der Engel recht hätte, wenn er den Hirten auf dem Felde sagt: „Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.“ (Lukas 2,10)

Weihnachten, Kirche, Religion(en) sind Sehnsuchtsorte, immer schon gewesen. Es sind Sehnsuchtsorte, an denen die Liebe strömt und der Frieden wohnt. Nur gibt es im Innern ihrer Organisation, bei den Menschen, die dort beheimatet sind, leider immer wieder Konflikte. Vielleicht sogar besonders dann und dort. Auf welch wackeligen Füßen allein der familiäre Friede in den Weihnachtsfeiertagen steht, zeigt sich jedes Jahr aufs Neue. Gerade weil zu diesem „Fest der Liebe“ alles friedlich, fröhlich und feierlich zugehen und aller Schmerz und aller Streit außen vor bleiben soll, geschieht viel zu oft das Gegenteil. Bei der Organisation Kirche ist das teilweise ganz ähnlich. Manchmal werden sogar Kriege von dort aus in die Welt getragen. Weihnachten oder Kirche werden mit Ansprüchen überfrachtet. Dabei sollte wenigstens hier alles perfekt sein.

Allerdings vergessen wir in unserem Sehnsuchtsdenken viel zu leicht, dass die Weihnachts-Situation vor 2000 Jahren ebenfalls alles andere war als heil und friedvoll. Maria und Josef haben Monate hinter sich, in denen sie ausgegrenzt und angefeindet wurden. Ein Kind, das unter unglaublichen und auf jeden Fall außerehelichen Umständen gezeugt wurde. Das ging gar nicht! Dazu kommt, dass der Kaiser seine Untertanen zwang, sich in Steuerlisten einzutragen. Das würde für viele teuer werden. Dazu müssen die beiden kurz vor der Geburt ihres Kindes tagelang zu Fuß durch die Berge wandern. Sie haben kein Geld für eine

ordentliche Unterkunft, keine Hebamme und keine Verwandten, die bei der Entbindung helfen könnten. Und das, obwohl Maria vermutlich nur etwa 15 Jahre alt gewesen sein und praktisch keine Erfahrung im Kinder kriegen gehabt haben dürfte. Schließlich finden sie Unterschlupf in einem zugigen Stall, in dem überall der Ziegenkot stinkt. Keine Umstände, die sich heute irgendjemand von uns für sich wünschen möchte. Auch und gerade an Weihnachten nicht.

Aber in genau diese Gemengelage hinein wird das Christkind geboren! Ein kleines Kind – und auf einmal singt der Himmel und unser Herz gleich mit. Was wären wir arm ohne diese Geschichte, ohne diese Kinderaugen! Was wäre die Welt ohne unser Staunen, wie Menschwerdung überhaupt möglich ist – Welch ein Wunder, Welch ein Geschenk?! Und in diesem neugeborenen Jesuskind wohnt eine Hoffnung: Es kann nichts außer lieben. Es möchte leben und eine lebenswerte Zukunft haben. Und da ist diese weihnachtliche Zusage des Engels: Es wird sie geben, diese Zukunft – mit der tatkräftigen Hilfe eines jeden von uns und mit der Unterstützung Gottes. Mit seiner Kraft und mit seiner Liebe wird es ein fröhliches Morgen geben. Diese Gewissheit schaut uns aus den Augen des Christkinds entgegen. Und ein Versprechen: „Wir werden einen Weg herausfinden aus diesem armseligen, dreckigen Stall. Ich habe dich doch lieb!“ Auf uns heute angewendet können wir es so ausdrücken: Mit Christi Hilfe werden wir neue Wege und Strukturen finden, die aus der Krise hinausweisen. Wir werden zeigen, wie lebenswichtig und wie förderlich für jede/n Einzelne/n, aber auch für die Gesellschaft als Ganzes spirituelles Wachstum und das Feiern von Gottesdiensten ist. Wir werden zeigen, um wie vieles gerechter die christliche Nächstenliebe unsere Welt macht und wie viel Frieden selbst eine einzelne Kerze auf dem Adventskranz ausstrahlt.

Möge Euch dieses Licht leuchten! So wie der Engel den Hirten auf dem Feld. Fürchtet Euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr!

Euer



# THEMA FRIEDEN

Thema-Frieden |

## Frieden: Schauplatz Osnabrück

Eine Begegnung mit Meike Jacobs und Matthias Binder

Es ist Samstag, der 30. Oktober 2021. Ich sitze den beiden Friedens "Pastoren" Meike Jacobs und Matthias Binder gegenüber. Obwohl sie sich selbst gar nicht so nennen, wie sie mir im Gespräch mitteilen. Sie arbeiten auf der Stelle „Friedensort Osnabrück“. Meike, wir einigten uns im Gespräch auf das Du, ist evangelische Theologin und Sozialpädagogin, ihr Mann übt den Beruf des Pastors aus. Trotzdem bewarben sie sich zusammen für die eigentlich nur für eine Person ausgeschriebene Stelle, wurden angenommen und fingen im März letzten Jahres an.



Dafür mussten sie in ihrer Bewerbung auch beschreiben, was sie in dem Job machen wollen. Zum Beispiel sind die beiden der Meinung, dass auch für den Frieden alle Parteien am Prozess der Lösungsbildung beteiligt sind, damit am Schluss alle Beteiligten die Entscheidung und wie sie entstanden ist, nachvollziehen können, auch wenn sie damit vielleicht nicht hundertprozentig zufrieden sind.

Wir durften kurz vorher selbst am eigenen Leib ein Beispiel erfahren, wo es nicht so war – der Friedensgottesdienst, der seit 25 Jahren ohne Unterbrechung jeden Samstag um 11:30 Uhr stattgefunden hat, wird abgesagt, weil der Kirchenchor von St. Marien, in dem auch ich bin, die Kirche zum Üben braucht. Für die Gemeinde des Ökumenischen Friedensgebetes sehr schade. Für Meike und Matthias ebenfalls - sie hätten das abgesagte Friedensgebet nächste Woche gehalten. Interessant war in unserem Gespräch die Überlegung, ob es eine Lösung gegeben hätte, die allen Beteiligten gerecht geworden wäre, wenn man auch die Leute vom Ökumenischen Friedensgebet in die Entscheidung einbezogen hätte. Aber nun wurde einfach eine Woche vorher mitgeteilt, dass es nicht stattfindet.

Aber nicht nur der Frieden in einer Diskussion ist für die beiden Thema. Egal wie weit die Worte gehen, das Level, ab dem man handgreiflich wird, sollte auch niemals erreicht werden. Ein wichtiger Aspekt zum Erhalt des Friedens in der christlichen Religion sind die zehn Gebote aus der Geschichte Moses. Er erhielt sie von Gott in Form von Steintafeln auf einem Berg. Die zehn Sätze darauf beschreiben die höchsten Regeln für das Zusammenleben der Gläubigen. Da diese aber nach zweitausend Jahren sehr veraltet sind, hat sich meine Konfirmationsgruppe an sie drangesetzt und überlegt, ob eine Überarbeitung nötig ist, wo eine Anpassung an unsere Zeit sinnvoll ist, was gar nicht mehr verständlich ist.



Auf dem Weg zum Frieden: Verzeihen und Versöhnen Und auch hier hat sich gezeigt, dass den Leuten Frieden wichtig ist. „Du sollst verzeihen können“ und „Du sollst jeden Menschen gleich behandeln“ waren zwei der „neuen“ Gebote. Die Stichworte „Versöhnung“ und „Verzeihen“ wurden bei dem Gespräch mit den Friedens "Pastoren" sehr gut, sogar „biblisch“ aufgenommen. Dabei wurde vor allem viel über den inneren Frieden geredet, dessen Abwesenheit natürlich auch Grund für äußeren Unfrieden sein kann. Jeder ist mit sich nicht zu einhundert Prozent zufrieden, und das ist schlimm genug, es sollte nicht auch noch Auswirkung auf die sozialen Fähigkeiten haben. Schon gingen unsere Themen in eine philosophischere Richtung: Wie verzeiht man? Eine Frage mit der sich laut Matthias auch die beiden sehr viel beschäftigen. Vertrauen ist zerbrechlich, sehr zerbrechlich, unaufhörlich steht ein Elefant im Porzellanladen. Und wenn er sich auch nur in einem Atemzug zu viel bewegt, dauert es sehr lange die Scherben aufzukehren und neue Tassen zu besorgen.



Frieden: ein Prozess

Aber was nehme ich nun aus diesem Gespräch mit? Sicherlich viel. Auch neue Fragen, über die ich so noch nicht nachgedacht habe, aber auch Erkenntnisse, Zitate, die mich in meinem Nachdenken ein Stück weitergebracht haben. Besonders der Teil, wo wir über den Prozess gesprochen haben; jede Art von Frieden braucht einen Versöhnungsprozess zum Entstehen und zum Wachsen: Geduld wird gebraucht, Rückschritte muss man einstecken können. Entschuldigen ist keine Lösung, es ist nur der erste Schritt.

*Berénike Tloka*

# REGION

Region |

## Taufest am Attersee am 10. Juli 2022

Eine Tradition der Region Nordwest wird wieder aufgenommen.

„Wann gibt es wieder ein Taufest?“ – diese Frage haben wir in diesem Jahr so oft gehört, dass wir uns sehr freuen, jetzt ein konkretes Datum nennen zu können: 10. Juli 2022!

Egal, wo sie gefeiert wird, jede Taufe ist ein Fest – das Taufest am Attersee ist ein Angebot an all jene, die sich eine Taufe unter freiem Himmel, mit vielen anderen in ungezwungener Atmosphäre wünschen. Geplant sind ein paralleler Kindergottesdienst, moderne und klassische Musik und natürlich Taufen im Attersee. Auch für das leibliche Wohl soll gesorgt werden. Wir freuen uns, dass weitere Gemeinden des Kirchenkreises Osnabrück sich unserem Angebot anschließen – denn auch das soll nicht zu kurz kommen: Evangelische Kirche in Osnabrück in ihrer Vielfalt kennenlernen, passende Angebote für das eigene christliche Leben finden und natürlich auch (erste) Kontakte zur eigenen Ortsgemeinde knüpfen können. Vor allem aber freuen wir uns auf ein fröhliches Fest!

Die ersten Täuflinge sind schon angemeldet – weitere Anmeldungen nehmen wir gerne jederzeit über unsere Gemeindebüros entgegen.



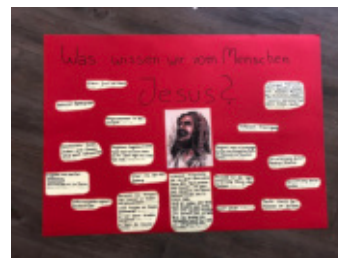
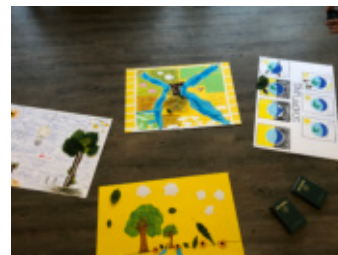
## Papenburg 2021

### Freizeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden

Mit drei Hauptamtlichen und vier Teamern sind wir in der ersten Herbstferienwoche zur KU-Freizeit nach Papenburg gefahren.

Jeder Tag stand unter einem Thema aus unserem Glaubensbekenntnis: Schöpfung, Jesus Christus, Kirche und auch die Gebote. Dabei haben uns die Jugendlichen sehr beeindruckt mit Ihrer Mitarbeit, Ihre Kreativität und Ihren Ideen. Was bedeutet Schöpfung eigentlich, muss ich diese Geschichten wörtlich nehmen, was wissen wir über Jesus Christus und welche Gebote gibt es? Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sind dabei vor allem auch kreativ geworden, sie haben Bilder für die Schöpfung gefunden, das Vater Unser in ihre Sprache übertragen, Kirchenparteien gegründet und die Gebote modernisiert. Das Kennenlernen und einfach miteinander Spaß haben sind auch nicht zu kurz gekommen. Interessant war die Meyer-Werft in Papenburg, aber es wurde auch Fußball und Billard gespielt, es gab mehrere Spieleabende und am Schluss waren dann auch Hauptamtliche und Teamer gefordert, ihre Spielkünste unter Beweis zu stellen. Der allabendliche Abschluss in der Papenburger Nikolaikirche war ein kleines Highlight jeden Tag, an dem die Konfirmandinnen immer sicherer und hörbarer mitgewirkt und gesungen haben.

Ein großer Dank geht an unser erfahrenes Teamerquartett, die - anders als die Hauptamtlichen – schon alte Hasen in Papenburg sind und mit ihren Ideen, ihrer Kreativität, ihrer Erfahrung und ihrem guten Draht zu den Konfirmandinnen und Konfirmanden wesentlich dazu beigetragen haben, dass es eine gelungene Freizeit geworden ist!



## Mein Traum von Kirche...

Im regionalen Festgottesdienst zum Reformationstag hatten wir die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher gebeten, Ihrem „Traum von Kirche“ Worte zu geben. Hier ein paar Antworten:

Der Glauben,  
das Leben,  
dort an einem Ort.  
Die Kirche

Eine Kirche nah bei den Menschen  
lebendige Gottesdienste  
Aktivitäten für alle Altersgruppen – am liebsten evtl. einige gemeinsam

Zusammensein im Gemeindehaus, kleine Feste, Veranstaltungen  
- Gemeindeglieder mit einbinden

Einigkeit  
Zufriedenheit  
Glaube  
Böses mit Gutem vergelten  
Helfen  
Anderen beistehen  
Trösten

Kirche muss sich öffnen für die aktuellen Wünsche ihrer Gemeindeglieder z.B. in Gesprächsmöglichkeiten -> Kirchencafé! Oder Familientreffs, in Gemeindegruppen

Ich hoffe, dass ich ein Gotteshaus aufsuchen kann, wie bisher  
Mein Traum:  
Kirche als Ort ganz ohne Gewalt,  
für alle Menschen ein Ort der Geborgenheit, der Solidarität,  
Neugierde,  
füreinander da sein lernen,  
miteinander lernen wie das geht: EHRFURCHT VOR DEM  
GANZEN LEBEN

Ruhige Führung  
in widrigen Gewässern mit  
Gottvertrauen

Das Christentum mehr vertreten

Eine Welt, in der ich mein Gegenüber verstehe und  
verstanden werde.  
Geborgenheit ohne viel Luxus!

Musik, handgemacht  
organisiert, strukturiert  
spontan, professionell  
zusammen mit der Nachbarschaft

Kirche nah bei den Menschen!  
Predigten, die bei den Menschen ankommen!  
offene Kirchen zum Verweilen

Frohe und lebendige Gottesdienste

Traum von Kirche?  
1. Man sollte nicht von Kirche träumen, sondern  
Kirch(gemeinde) leben.  
2. Tradition (Fundament – die Lehre Christi) sollte man  
nicht vernachlässigen.

Nicht immer dem Zeitgeist „nachjagen“.  
3. Bitte alle mitnehmen!  
4. Kirchenleitung sollte vermeiden, als Selbstzweck  
wahrgenommen zu werden und sich nicht von der  
Gemeinde abheben.

Starke Gemeinschaft  
reges Gemeindeleben  
Ort der Begegnung

# KINDER, JUGEND & FAMILIEN

Kinder, Jugend & Familien

## Kinder

Kinder im Alter von 3 bis 11 Jahren sind herzlich zum Kindergottesdienst in der Nordwest- und Michaeliskirche eingeladen. Parallel zum Hauptgottesdienst feiern die Kinder ihren Kigo mit einer biblischen Geschichte, Musik, Gebet und einem Bastelangebot.  
Im Dezember laden wir die Kinder zur Mitwirkung beim Krippenspiel ein.



Krippenspiel - Wer spielt mit?  
Proben im Dezember: 2., 9., 16., und 23.12.2021.  
Interessierte Kinder melden sich bitte bei Diakon Waldemar Kerstan: 0172 538 40 30 oder per E-Mail: kerstan@nordwestgemeinde.de



So., 05.12. - Andacht zum Nikolaustag  
Regionaler Kindergottesdienst 16:30 Uhr  
Außenkrippe an der Michaeliskirche mit dem Posaunenchor für Kinder, Familien und Gemeinde.  
Tipp: Es gibt wieder Fotos mit dem Nikolaus



Kindergottesdienst:		
Wir laden die Kinder an folgenden Sonntagen ein:		
<b>November 2021</b>		
21.11.	10:30 Uhr	Markus
<b>Dezember 2021</b>		
Proben für das Krippenspiel		
<b>Januar 2022</b>		
09.01.	10:00 Uhr	Michaelis
16.01.	10:30 Uhr	Markus
<b>Februar 2022</b>		
06.02.	10:00 Uhr	Michaelis
20.02.	10:30 Uhr	Stephanus
<b>März: 2022</b>		
06.03.	10:00 Uhr	Michaelis
20.03.	10:30 Uhr	Markus



## Vorschau

Kinder-Kirchen-Tag in Michaelis  
Samstag: 11.06.2022 von 10 bis 15 Uhr  
Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren aus dem Kirchenkreis Osnabrück sind herzlich eingeladen.



## Jugend

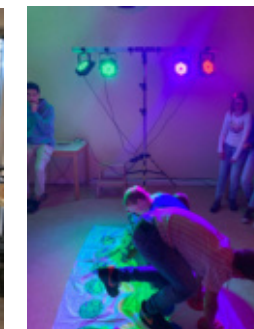


Jugend-Teamer-Treff  
Alle konfirmierten und interessierten Jugendlichen sind herzlich zur Mitarbeit oder zur Teilnahme eingeladen.



Mitgestalten! Dabei sein! Spaß haben!

Rückblick: Der dritte Konfi-Tag zum Thema: „Bibel“, die Begleitung der Konfirmandenfreizeit nach Papenburg und ein Nachtreffen der Konfi-Fahrt mit Musik, viel Spaß und einer super Pizza gehörten zu den Highlights vom Jugend-Teamer-Treff.



Kinder, Jugend & Familien

Infos und Termine:

- Do., 09.12 18:30 Uhr, Jugend-Teamer-Treff, Vorbereitung für den 5. Konfi-Tag.
- So., 12.12. 15-17:00 Uhr, Fünfter Konfi-Tag zum Thema: „Advent“, Michaelis
- So., 12.12. 17:00 Uhr, Andacht an der Außen-Krippe in Michaelis
- Jahr 2022
- Do., 20.01. 18:30 Uhr, Jugend-Teamer-Treff in Michaelis
- Sa., 22.01. 9-13:00 Uhr, Sechster Konfi-Tag in Markus, Thema: „Taufe“
- Do., 10.02. 18:30 Uhr, Jugend-Teamer-Treff mit Musik, Spielen und Pizza

Förderverein der Kita St. Michaelis mit neuem Vorstand

Nach Beginn des neuen Kindergartenjahres hat sich auch der Förderverein der Kindertagesstätte St. Michaelis neu aufgestellt. Auf einer Mitgliederversammlung im neuen Gemeindehaus am 12. Oktober wurde ein neues Vorstandsteam gewählt. Hanno Köster (1. Vorsitzender), Pia Liebetrau (2. Vorsitzende), Lutz Krause (Schatzmeister), Helgard Libera (Kassenprüferin), Maren Koch (Schriftführerin) und Kathrin Müller-Goldberg (Beisitzerin) übernehmen neu die Geschicke des Fördervereins.

Die Leiterin der Kindertageseinrichtung, Anne Grosenick, dankte dem alten Vorstand für die gute Zusammenarbeit und die vielfältigen Aktivitäten in den vergangenen Jahren. Der Förderverein hat das Ziel, die Kita St. Michaelis finanziell und ideell zu unterstützen und gute Bedingungen für die 155 Kinder in der Einrichtung zu schaffen. Unter anderem soll in nächster Zeit die weitere Gestaltung des Außengeländes der Krippe gefördert werden. Über neue Mitglieder freut sich der Förderverein immer sehr. Eine Mitgliedschaft ist ab einem Jahresbeitrag von nur 11 Euro möglich. Kontaktmöglichkeit: Hanno Köster, Tel.: 0541-93939135 oder foerderverein.michaelis@gmail.com Auch Einzelspenden an den Förderverein sind eine gute Möglichkeit, die Kinder zu unterstützen. Spendenkonto: Förderverein der Kita St. Michaelis Eversburg, IBAN: DE44 2659 0025 1441 1873 00

Bei Angabe von Name und Adresse wird eine Spendenquittung ausgestellt.

Hanno Köster



Foto: Christopher Altenburg

Auf dem Foto der neue Vorstand mit (v.l.n.r.): Hanno Köster, Maren Koch, Lutz Krause, Kathrin Müller-Goldberg und Pia Liebetrau.



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

Dein Wunderstern



Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

## Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösung: der zweite Stern von rechts oben

# KIRCHENKREIS

Kirchenkreis

## Kirchenkreissynode am 01.10.2021 diskutiert verstärkte Kooperation der Kirchengemeinden

In der Lutherkirche kamen 62 Delegierte der Kirchengemeinden und zahlreiche Gäste zusammen, um die verstärkte Zusammenarbeit in „Gestaltungsräumen“ und den Umgang mit rückläufigen Zuweisungen zu diskutieren (Foto: Frank Waniek). Nach drei digitalen Versammlungen hat die Synode des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Osnabrück wieder in Präsenz getagt. In der Lutherkirche kamen die Delegierten aus den 18 Kirchengemeinden des Kirchenkreises zusammen und diskutierten, wie mit den rückläufigen Zuweisungen der Landeskirche umgegangen werden kann. Der Blick ging dabei weg von reinen Kürzungen und hin zur Bildung von „Gestaltungsräumen“, in denen mehrere Kirchengemeinden intensiver als bisher zusammenarbeiten.

Balance zwischen Personal- und Gebäudesituation

Im kommenden Planungszeitraum von 2023 bis 2028 gehen die Zuweisungen der Landeskirche schrittweise um rund 10 Prozent zurück. Beim Umgang mit den erforderlichen Einsparungen gelte es, eine gute Balance zu finden zwischen der Personalsituation und der Gebäudesituation, erläuterte Johannes Andrews, Vorsitzender des Bau- und Finanzausschusses. Bisher habe es kaum Kürzungen im Kirchenkreis beim Personal gegeben, und alle freigewordenen Pfarrstellen hätten wiederbesetzt werden können, so die stellvertretende Vorsitzende des Planungsausschusses Dr. Karin von Moeller. Zukünftig hingegen würde der zunehmende Fachkräftemangel dazu führen, dass Stellen unbesetzt blieben. Verschärfend käme hinzu, dass der Kirchenkreis ab den 2030er-Jahren von einer Ruhestandswelle erfasst werde. Für den Kirchenkreis stelle sich deshalb die Zukunftsaufgabe, neue Formen der Kooperation zu finden, die mit deutlich weniger hauptamtlichem Personal auskämen. Insbesondere gelte es, attraktive Stellen zu schaffen, um sie wiederbesetzen zu können.

Zwei Varianten für Umsetzung von Einsparvorgaben

Um die Einsparvorgaben umzusetzen, hat die Kirchenkreissynode zwei Varianten für die Aufteilung der zukünftigen Gesamtzuweisung diskutiert: eine mit linearer Kürzung über alle Bereiche und eine mit Umschichtung von Personalmitteln zugunsten von Bau- und Sachmitteln. Bei der ersten Variante würde der Status Quo fortgeschrieben, mit einer Aufteilung von rund zwei Dritteln für Personalkosten und einem Drittel für Bau- und Sachkosten, gekürzt bis zum Jahr 2028 um jeweils 10 Prozent, erklärte Holger Steininger, stellvertretender Leiter der Abteilung Finanzen im Kirchenamt. Bei der zweiten Variante würde der Anteil der Zuweisung für Personalmittel um 5 Prozentpunkte reduziert, bevor die Kürzungen griffen. Die Folge wäre, dass im Vergleich zur ersten Variante mehr im Personalbereich eingespart werden müsste, dafür aber mehr Mittel für Bau- und Sachausgaben zur Verfügung stünden. Welcher der beiden Wege eingeschlagen werden soll, entscheidet die Kirchenkreissynode auf ihrer nächsten Tagung Ende November.

Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams

Unabhängig von der gewählten Variante ergäbe sich für fast alle Kirchengemeinden die Notwendigkeit, Einsparungen im personellen Bereich vorzunehmen, so Pastor Cord-Michael Thamm, Mitglied des Planungsausschusses. Deshalb seien Gemeindekooperationen sinnvoll, die mindestens 4.000, besser 5.000 bis 10.000 Gemeindeglieder umfassen sollten. Die verstärkte Kooperation in „Gestaltungsräumen“ würde mehrere Vorteile und Chancen bieten. So könnten Pastoren, Diakoninnen, Sozialarbeiter, Pfarrsekretärinnen, Küster und Kirchenmusikerinnen in multiprofessionellen Teams zusammenarbeiten. In einem Gestaltungsraum seien attraktive Stellenzuschnitte möglich. Und regional verbundene Gemeindebüros könnten die Erreichbarkeit für die Gemeinde erhöhen. „Es ist notwendig, zu flexibleren Modellen der Zusammenarbeit zu kommen, ohne dabei die identitätsstiftende Bedeutung einer Kirchengemeinde oder eines Standortes aufzugeben“, beschrieb Superintendent Dr. Joachim Jeska den Spagat, der bei der Bildung der Gestaltungsräume zu bewältigen sei. Mit den aktuellen Beratungen würden entscheidende Weichen gestellt für die Finanz- und Stellenplanung für die Zeit ab 2023, welche die Kirchenkreissynode im Juni nächsten Jahres beschließen soll. Dann soll auch der Zukunftsprozess „Evangelisch-lutherische Kirche in Osnabrück 2030“ wiederaufgenommen werden, der coronabedingt unterbrochen wurde.

Frank Waniek



## Neue Arbeitsgruppe „Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt“

Im Juni dieses Jahres hat sich im Kirchenkreis Osnabrück eine neue Arbeitsgruppe gegründet, die ein „Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt“ entwickeln wird. Sexualisierte Gewalt ist als Oberbegriff für alle sexuellen Handlungen ohne Einwilligung oder mit Personen ohne Einwilligungsfähigkeit zu verstehen. Minderjährige unter 14 Jahren gelten grundsätzlich als einwilligungsunfähig.

Im Jahr 2020 gab es laut offizieller Polizeistatistik bundesweit 16 921 Kinder, die von sexualisierter Gewalt betroffen waren. 18 761 Fälle verzeichnet die Statistik im Zusammenhang mit Herstellung, Besitz und Verbreitung sogenannter Kinderpornographie. Diese Fälle sind nur die Spitze des Eisberges, denn viele Fälle bleiben im Dunkelfeld. Hier sagen Studien, dass pro Schulklasse ein bis zwei Kinder von sexualisierter Gewalt betroffen sind. Die Täter und in einem geringeren Anteil auch Täterinnen kommen in den meisten Fällen aus dem sozialen Nahfeld und gehen dabei strategisch vor. Während der Tatort Familie eher weniger öffentlich Beachtung erhält, treten Fälle in Institutionen mehr in das öffentliche Bewusstsein. Auch in der evangelischen Kirche sind Fälle sexualisierter Gewalt in Kinderheimen und Kirchengemeinden bekannt geworden.



Damit wir im Kirchenkreis Osnabrück wirksam gegen sexualisierte Gewalt aktiv werden können, ist die Implementierung eines Schutzkonzeptes ein wichtiger Baustein. Als Prävention, aber auch als Leitfaden, sollte es zu Verdachtsfällen kommen. Dieses Schutzkonzept soll für Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende einen sicheren Rahmen bieten.

Für die Arbeitsgruppe suchen wir weitere Mitarbeitende, die sich mit den rechtlichen, personellen und psychosozialen Dimensionen des Themas auskennen. Interessierte können sich per E-mail an mich wenden.

Für die Arbeitsgruppe Janneke Arendsen Hein (E-Mail: [janneke@jtah.de](mailto:janneke@jtah.de))

## Was ist eigentlich das DiakonieBistro St. Marien?

Das DiakonieBistro lebt durch den lebendigen Einsatz des ehrenamtlichen Teams. Die 17 Männer und Frauen sorgen von montags bis freitags zwischen 12:00 bis um 14:00 Uhr für das Wohlergehen der Gäste. Mit dem Osnabrück-Pass können Menschen für 2 Euro essen. Das Essen wird im Julius Heywinkel-Altenzentrum gekocht und täglich durch einen Mitarbeiter, der geringfügig beschäftigt ist, abgeholt. Die Nachfrage nach einem leckeren und preisgünstigen Mittagessen in netter Gesellschaft ist ungebrochen. Viele der Gäste leben allein, kochen selten für sich, haben ein geringes Einkommen und wenig soziale Kontakte. Das DiakonieBistro ist ein Ort, der neben einem gesunden Mittagessen die Gelegenheit bietet Zeitung zu lesen, sich zu verabreden, neue Menschen kennen zu lernen, niedrigschwellige Beratungsangebote in Anspruch zu nehmen, aber auch Spaß zu haben. Die Ehrenamtlichen sorgen für eine freundliche und annehmende Atmosphäre. Hier wird Freud und Leid geteilt. Es gibt regelmäßige Treffen mit der Freiwilligenmanagerin, um neben der „Arbeit“ auch Reflektion, Teamgeist und Entspannung zu erleben.

Das DiakonieBistro finden Sie in der Lohstraße 65 in der Innenstadt; Menschen aus der ganzen Stadt sind herzlich willkommen.

## Kapelle der Stille, Dezember 2021 bis Februar 2022

Bonnuskirche, Obere Martinistr. 54

Mittwochsangebote (außer in den Schulferien)

17 - 18 Uhr

Meditation am Nachmittag jeden Mittwoch 19:30 – 21 Uhr

Meditation mit Klangschalen jeden 1. Mittwoch im Monat

Meditativer Tanz jeden 2. Mittwoch im Monat

Singen und Stille jeden 4. Mittwoch im Monat

Man kann jederzeit einsteigen, Anmeldung ist nicht

erforderlich. Pro Abend bitten wir um einen wertschätzenden

Beitrag von 5-8 €.

### Meditative Gottesdienste

mit Pastorin Doris Jäger und Team

Freude im Himmel und überall

Samstag, den 18. Dezember 2021, 18:15 Uhr

Meine Zeit in deinen Händen

Freitag, den 31. Dezember 2021, 17:00 Uhr

### Workshops

Die Anmeldung für die Workshops erfolgt ausschließlich über die Ev. Fabi

(www.ev-fabi-os.de)

Mein anderer Advent

Stille und offene Zeit vor Weihnachten

Samstag, 11. Dezember 2021, 10:00 -16:00 Uhr

Leitung: Gunhild Seyfert

Sich auf den Weg machen nach dem persönlich Wertvollen,

seelisch und geistlich Wesentlichem im Advent. Eine Auszeit

von der üblichen Geschäftigkeit mit Achtsamkeitsübungen,

kreativem Schreiben und Meditation. Sich öffnen für das Licht,

das die Dunkelheit erleuchtet.

Ev. Fabi Kurs Nr. E41-004

Meditativer Tanz zum Jahresbeginn

Samstag, 29. Januar 2022, 15:00 – 18:00 Uhr

Leitung: Brigitte Prinzhorn-Negel

Ev. Fabi Kurs Nr. E41-005

Sing and Dance

Zwischen Meditation und Begeisterung

Samstag, 26. Februar 2022, 10:00 -17:00 Uhr

Leitung: Antje Wagener und Jenny von Borstel

Wir singen und tanzen Mantras und spirituelle Lieder aus

unterschiedlichen Kulturen. Thematisch orientieren wir uns an

der Natur und der jeweiligen Jahreszeit. Die Tänze werden mit

einfachen Schritten, vorwiegend im Kreis getanzt. Zum Teil

entstammen sie den „Tänzen des universellen Friedens“. Tanz

form, Stimme, Tönen und Gesang, Musik und Symbolik lassen

uns in die eigene Mitte kommen. Von Herz zu Herz erfahren wir

Begegnung und Berührung in unserem Inneren und erleben eine

heilsame Wirkung.

Ev. Fabi Kurs Nr. E41-006

### Fortbildungs-Angebot: „Übungsweg Meditation“

Vom Teilnehmen zum Anleiten

Infoabend: Freitag, 14. Januar 2022, 17:00 – 18:30 Uhr

Für Menschen mit Erfahrung in Meditation, Achtsamkeit,

stillem Gebet.

Ein ökumenischer Kurs mit drei Seminarabenden freitags, ab 17

Uhr und drei Seminartagen samstags 10:00 – 16:00 Uhr

Termine: 11./12.02 mit Übernachtung; 25.02.; 12.03.; 01.04.;

30.04.2022.

### Vorschau

Samstag, 5. März, 18.15 Uhr

Meditativer Gottesdienst

Samstag, 19. März 2022, 10:00 – 16:00 Uhr

Leitung: Gunhild Seyfert

Workshop: Die Grünkraft in Dir

Meditation und Kreatives Schreiben

Ev. Fabi Kurs Nr. E41-007



## Regionalbischof Friedrich Selter zur Jahreslosung 2022

„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Johannes 6, 37

Stellen Sie sich die Geschichte vom sogenannten verlorenen Sohn (Lukas 15, 11-32)

vor, wie er völlig fertig und mit schlechtem Gewissen zu seinem Vater zurückkommt

und ihn nur um ein bisschen Schutz und etwas zu essen bittet, vielleicht noch um eine

Anstellung als Knecht. Und dann würde der Vater ihm nicht mit ausgebreiteten Armen

entgegenlaufen, würde ihn nicht freudig wieder in seinem Haus aufnehmen, würde

kein Fest für seine Heimkehr feiern, sondern würde seine Arme vor der Brust

verschränken und sagen: „Verschwinde, du hast deine Chance gehabt und sie vertan.“

Oder würde zumindest Erklärungen und Entschuldigungen verlangen. Aber Gott ist

anders. Jesus Christus zeigt uns, dass wir bei ihm willkommen sind, auch wenn

Verstörendes in unserem Leben vorgefallen ist, Dinge, die uns beschämen.

Die Botschaft lautet: „Es ist niemand zu groß, es ist niemand zu klein, es ist niemand zu

arm oder reich. Es ist niemand zu einfach und niemand zu fein, seine Liebe gilt für alle

gleich. Gott öffnet jedem die Tür, jedem, der ihn fragt ...“. So formulierte es ein Lied

von Manfred Siebald, das wir früher oft gesungen haben.

Es gibt Menschen, deren Türen stehen immer offen und auch die Herzen. Da ereignen

sich Gespräche, bei denen man Güte und Wohlwollen spürt. Da kann sogar

ausgesprochen werden, was man sonst niemandem sagen möchte. Da „weht ein guter

Geist.“ Es ist der gute Geist Gottes.

Wie offen sind wir selbst? Gibt es Menschen, die wir am liebsten abweisen würden, die

wir nicht bei uns haben wollen? Welche sind das und was sind die Gründe dafür? Und

gibt es jemanden, zu dem wir selbst uns nicht trauen? Warum fürchten wir, dass wir

von ihm oder ihr abgewiesen werden? Diese Fragen erscheinen mir wichtig. Nicht um

Mauern der Ablehnung, die vielleicht zwischen uns und anderen stehen, zu

rechtfertigen. Sondern um die Ausgrenzung zwischen uns und anderen zu

überwinden. Als solche, die in Gemeinschaft mit Jesus Christus leben dürfen, sollen

wir diese Gemeinschaft auch anderen schenken. Ein Zusammenleben in Gerechtigkeit

und Frieden lebt von Wohlwollen und Güte.

Ihr Regionalbischof Friedrich Selter





# ST. MICHAELIS

ST. MICHAELIS |



## Laternenfest

Schon von weitem sah man die Laternen der vielen Kinder auf dem Gelände der Ev. Kita St. Michaelis strahlen. Alle kamen zusammen, um gemeinsam das Martinsfest zu feiern, zu singen und die gemeinsame Zeit zu genießen.

In den vorherigen Tagen beschäftigten sich die Gruppen mit der Geschichte St. Martins und seiner Barmherzigkeit. Das Thema Nächstenliebe und seine Bedeutung wurde durch viele kleine Angebote immer wieder präsent. Am späten Nachmittag trafen sich dann alle Kindergartenkinder in ihren Gruppen. Mit Kinderpunch und Hot Dogs wurde sich gestärkt. Anschließend ging dann jede Gruppe einen mit Kerzen beleuchteten Weg und wurde dabei von den anderen Gruppen mit Gesang unterstützt.

Die Krippenkinder gestalteten ihr Martinsfest in der St.-Michaelis-Kirche. Mit ihren selbstgebastelten Laternen erstrahlten sie das Gebäude und füllten es mit ihrem Gesang. Im Anschluss gab es für jedes Kind noch eine gebackene Martinsgans.

Beide Ereignisse waren ein wunderschönes Erlebnis für "Groß und Klein".



## Gruppentermine MiA-Frauengruppe

Do 9. Dez. 2021, 20 Uhr »Lukas, der Maler« - Gedanken zur Weihnacht (Präsentation, Referent Hermann Josef Jünemann)

Jahr für Jahr hören wir die vertrauten weihnachtlichen Texte, Jahr für Jahr werden sie selbstverständlicher. Anhand von Bildern unterschiedlicher Künstler, die versuchen, die Weihnachtsbotschaft der Evangelien malend zu deuten, soll versucht werden, die Vieldeutigkeit und Provokation dieser Erzählungen neu zu sehen. Anschließend gemütliches Zusammensein mit adventlichem Buffet.



Do 20. Jan. 2022, 20 Uhr Vorbereitung Weltgebetstag 2022

Do 17. Februar 2022, 20 Uhr »Maria Magdalena« (Präsentation, Referent Hermann Josef Jünemann)

Sie ist eine der wichtigen Frauen im Leben Jesu. Wie keine andere biblische Gestalt regte sie die Fantasie an: Ein Papst erklärte sie zur Hure, die Popkultur zur Geliebten Jesu, ein weiterer Papst verlieh ihr den Titel »Apostelin der Apostel«. Die Bibel verrät nur wenige Details über das Leben der Maria Magdalena - die historischen Lücken gaben Raum zu Spekulationen. Angeblich verbrachte sie ihre letzten Lebensjahre in Südfrankreich als Einsiedlerin unter wilden Tieren. Zum Schutz ließ Gott ihr ein Fell wachsen.

## Es gibt viel zu tun – packen wir's an!

Womit in den 80er Jahren schon Werbung gemacht wurde, gilt brandaktuell für unsere Gemeinde. Wir wollen, dass unsere Kirche attraktiv bleibt, die Grünflächen drumherum schön sind, das Pfarrhaus für eine/n neue/n Pastor/in auf Vordermann gebracht wird, brauchen Leute zur Pflege von Räumen und Außenanlagen und derzeit eine Vertretung für unsere Küsterin, die zur Kur ist - und ausgerechnet jetzt kommt das Kirchenamt Osnabrück mit Vorgaben zu drastischen Einsparmaßnahmen um die Ecke. Das bedeutet Einsparungen auf allen Ebenen: Personal-, Sach- und Baukosten.

Und dann ist da ja noch unser großes Bau-Projekt: die Verlegung des Gemeindebüros vom Obergeschoss ins Erdgeschoss, in helle, freundliche Räume, die barrierefrei erreichbar sind. Gleichzeitig entsteht hier ein ordentlicher neuer Toilettentrakt und der alte Container kann endlich abgebaut werden (am besten noch bevor jemand auf die Idee kommt, diesen unter Denkmalschutz zu stellen). Im Obergeschoss eröffnet sich damit die Möglichkeit für ein richtiges Diakonen-Büro und die Neugestaltung des Jugendraumes.

Es gibt viel zu tun. Das heißt, viele Aufgaben für die Hauptamtlichen und alle Ehrenamtlichen, wie z.B. uns im Kirchenvorstand. Daher bauen wir auf den Zusammenhalt mit den Gemeindemitgliedern und freuen uns über jeden, der mit uns den Weg gehen möchte und unsere Gemeinde mit Rat und Tat unterstützen kann. Ob jung oder alt oder dazwischen – egal. Derzeit wird dringend Verstärkung für den Bauausschuss gesucht. Am besten wäre jemand, der sich im Baubereich auskennt und tagsüber erreichbar ist, um Termine und Ähnliches koordinieren zu können. Wenn Sie Freude an Gartenarbeit, Organisation, aktivem Mitwirken und Gestalten oder gute Ideen haben, zögern Sie nicht, sich jederzeit über das Gemeindebüro oder den Kirchenvorstand zu melden. Selbstverständlich ist auch jeder gespendete Euro willkommen und bringt uns immer ein Stück weiter. Je eher die Finanzierung gesichert ist, desto früher können wir loslegen.

Es zeichnet sich bereits jetzt ab, dass uns Pastor Friedemann Keller als Vakanzvertreter eines Tages in guter Erinnerung bleiben wird. Er ist sehr engagiert und macht seine Sache richtig gut. Aber, wir müssen ihn mit St. Marien teilen, sodass wir als Ehrenamtliche so Einiges an Aufgaben übernehmen müssen. Es wird auch noch etwas länger dauern, bis die Pfarrstelle wieder besetzt werden kann, da erst ein neuer Stellenrahmenplan des Kirchenamtes verabschiedet werden muss, bevor wir die Stelle ausschreiben können.

Packen wir's an!

Ragnhild Fritsche

## Gemeindebriefverteiler gesucht für: Wersener Straße

Bis auf wenige Ausnahmen erhalten Sie alle den Gemeindebrief durch ehrenamtliche Verteiler. Leider muss ein Teil aus gesundheitlichen Gründen in andere tüchtige Hände abgegeben werden. Aus diesem Grund suchen wir hilfsbereite Menschen, die bereit sind ca. 50 Gemeindebriefe in der Wersener Str. 75-95 zu verteilen. Der Zeitbedarf liegt alle drei Monate bei ca. 60 Minuten. Das Gebiet kann komplett übernommen werden, eine Aufteilung ist aber auch möglich.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Suche Erfolg hat nach Zuwachs für unser Team der Gemeindebriefverteiler. Wenn der nächste Gemeindebrief erscheint, sollen die LeserInnen schließlich nicht vergeblich warten. Das wäre nicht nur für die älteren Gemeindemitglieder sehr schade, denn der Gemeindebrief ist für viele Menschen eine wichtige Möglichkeit, den Kontakt zu ihrer Kirchengemeinde zu halten.

Wenn Sie Lust und Zeit haben, sich viermal im Jahr auf den Weg zu machen und den Brief Ihrer St.-Michaelis-Gemeinde in der Nachbarschaft ehrenamtlich zu verteilen - frische Luft, ein bisschen Bewegung und vielleicht einen schönen Sonnenuntergang inklusive – melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter 124321. Wir freuen uns, wenn wir Sie für diese Aufgabe gewinnen dürfen und sagen schon jetzt herzlich danke.



# GOTTESDIENSTE

## GOTTESDIENSTE |

	Markus	Stephanus	St. Michaelis
03.12.2021	19.30 Uhr Taizé-Gebet mit Lektor Brennecke		
05.12.2021 2. Advent	18.00 Uhr Carol Service, Lektor Brennecke	10.30 Uhr, Sing Gottesdienst mit Dennis Brause (Gesang), Pastorin Dr. Tloka	10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Prädikant Niermann
	16:30 Uhr Nikolaus-Andacht an der Außenkrippe der St.-Michaelis-Kirche, Diakon Kerstan		
12.12.2021 3. Advent	10.30 Familiengottesdienst, Diakon Kerstan, Pastorin Dr. Tloka		10.00 Uhr Gottesdienst, Pastor Keller und Michaelischer
	17.00 Uhr Andacht mit Konfirmandinnen und Konfirmanden und Eltern an der Außenkrippe der St.-Michaelis-Kirche, Diakon Kerstan		
19.12.2021 3. Advent		10.30 Uhr, Gottesdienst, Lektor Klein-Zambo, anschließend Baumschmücken	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Pastorin Hollander und Posaunenchor, anschließend Baumschmücken
24.12.2021 Heiligabend		14:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Grundschule Atter, Diakon Kerstan	
	14.30 Regionaler Krabbelgottesdienst, Pastor Keller und Team St.-Michaelis-Kirche		
	15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Diakon Kerstan		
			16.15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Diakon Kerstan
	16.30 Christvesper, Pastorin Dr. Tloka		
		18.00 Uhr Christvesper, Pastorin Dr. Tloka	17:30 Uhr Christvesper, Pastor Keller
	23.00 regionale Christmette, Pastorin Dr. Tloka, St.-Michaelis-Kirche		
25.12.2021 Christfest I	18.00 Uhr Hirtenfeuer, Diakon Lehmann, Pastorin Tloka		18.00 Uhr musikalisch-meditativer Gottesdienst, Pastor Keller und Karin Keller (Gesang)

	Markus	Stephanus	St. Michaelis
26.12.2021 Christfest II / Stephanitag		10.30 Gottesdienst zum Stephanustag, Pastorin Dr. Tloka (Stephanuskirche)	
31.12.2021 Altjahresabend		17.00 Uhr regionaler Gottesdienst zum Altjahresabend mit Hl. Abendmahl, Pastor Keller und Lea Wittkopf, Trompete (St.-Michaelis-Kirche)	
01.01.2022 Neujahrstag		17.00 Uhr zentraler ökumenischer Gottesdienst zum Neuen Jahr, Bischof Bode, Regionalbischof Selter (St. Marien)	
02.01.2022 1. So. n. Christfest		10.00 Uhr Regionaler Gottesdienst, Pastor Both (St. Marien)	
09.01.2022 1. So. nach Epiphantias		10.30 Uhr Regionaler Gottesdienst mit anschließendem Kirchencafé, Lektor Brennecke (Markuskirche)	
16.01.2022 2. So nach Epiphantias		10.30 Uhr Gottesdienst, Pastorin Dr. Tloka anschließend: Gemeindeversammlung	18.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Neujahrsempfang, Pastor Keller und Michaelischer
23.01.2022 3. So. nach Epiphantias	10.30 Uhr Gottesdienst, Pastorin Dr. Tloka	18.00 Uhr Lichterkirche mit Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pastorin Dr. Tloka	10.00 Uhr Gottesdienst, Diakon Kerstan
30.01.2022 Letzter So. nach Epiphantias		10.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Befreiung des KZ Auschwitz, Lektor Brennecke	10.00 Uhr Gottesdienst, Pastor Keller
06.02.2022 4. So. v. d. Passionszeit	18.00 Uhr Abendandacht Wort und Klang: „Die Art zu alten Zeiten“, Pastorin Dr. Tloka	10.30 Uhr, Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pastorin Dr. Tloka	10.00 Uhr Gottesdienst, Pastor Keller anschließend: Kirchencafé
13.02.2022 Septuagesimä	10.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pastorin Dr. Tloka		10.00 Uhr Gottesdienst, Pastor Marks-von der Born
20.02.2022 Sexagesima		10.30 Uhr Gottesdienst, Pastorin Hollander, Lektor Klein-Zambo	10.00 Uhr, Gottesdienst, Prädikantin Ley und Posaunenchor
27.02.2022 Estomihi	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly	18.00 Uhr Gottesdienst, Lektor Klein-Zambo	10.00 Uhr: „Blickwechsel“- Gottesdienst, Hanno Köster (Förderverein KiTa St. Michaelis), Superintendent Dr. Jeska

## GOTTESDIENSTE & ST. MICHAELIS

## ST. MICHAELIS

	Markus	Stephanus	St. Michaelis
04.03.2022 Weltgebetstag	Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben - Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag, Gerburg Schmidt-Lorenz		17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag, Heike Jünemann
06.03.2022 Invocavit	10.30 Regionaler Gottesdienst zur Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pastor Keller, Diakon Kerstan, Pastorin Dr. Tloka (Markuskirche)		
13.03.2022	10.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pastorin Dr. Tloka		10.00 Uhr Gottesdienst zur Lage der Minderheit der Christen in Belarus, Pastor Keller

### Taufen – unter Coronabedingungen

In der Nordwestgemeinde und der St.-Michaelis-Gemeinde ist es gute Tradition, regelmäßig während der Hauptgottesdienste zu taufen. Unter Coronabedingungen ist dies nur schwer möglich. Wir bieten daher nach den Sonntagsgottesdiensten auch eigene Taufgottesdienste an, bei entsprechendem Wetter auch im Freien. Bei Fragen und Terminwünschen melden Sie sich bitte im jeweiligen Gemeindebüro (siehe Rückseite).

### Clown Härr Georg

Bei bestem Herbstwetter erfreute sich die Gemeinde St. Michaelis über den Clown Härr Georg. Auf dem Kirchplatz trafen sich "Jung und Alt", um sich von Clownerie, Einrad-Akrobatik, Spiel mit dem Feuer und Spaßmacherei begeistern zu lassen. Kinderaugen strahlten und das Publikum wurde zum Mitmachen animiert. Auch in nächster Zeit werden in Kindergarten und Familienzentrum verschiedene Aktionen stattfinden: Am 15. November wird Clown Härr Georg noch einmal etwas für die Kinder in der Kita vorführen und am 12. Dezember begrüßen wir die Märchenerzählerin Tanja Schreiber, die uns mit ihren Geschichten verzaubern wird.



### Besuchsdienst in St. Michaelis

Sommerlicher Abschiedsgottesdienst

Am 27.06.2021 haben wir im Gottesdienst unseren langjährigen Mitarbeiter, Werner Reichardt, verabschiedet. 17 Jahre prägte er unsere Gruppe und überbrachte Glückwünsche im Namen der Gemeinde. Etwa 1300 Besuche hat er in dieser Zeit gemacht. Manchmal waren es mehrere Besuche an einem Tag – oder der Weg zu einem Jubilar war umsonst, weil keiner anzutreffen war. So wie wir hörten, waren aber die meisten Besuche wertvolle Begegnungen mit guten Gesprächen. Viele werden Werner Reichardt an ihren Geburtstagen demnächst vermissen. Mit einem Präsent und Gottes Segen verabschiedete Pastor Hartmann im Namen der Gemeinde Herrn Reichardt aus der Besuchsdienstarbeit. An dieser Stelle – recht **herzlichen Dank für die tolle Unterstützung** in dieser Zeit. Für die Zukunft wünschen wir Herrn Reichardt und seiner Familie alles Gute und vor allem Gesundheit!!



(Ver)Änderung

Der Besuchsdienst hat bis jetzt allen Jubilaren ab dem 75sten Geburtstag Glückwünsche der Gemeinde überbracht. Diese Aufgabe ist natürlich eine Ehre für uns und wird gerne übernommen. Da in unserer Gruppe zwei Personen ausgeschieden sind, ist leider am 01.10. eine Änderung notwendig geworden. Der Besuchsdienst wird nun allen Jubilaren ab 80 Jahren, wie gewohnt, im Namen der Gemeinde zum Geburtstag gratulieren.

Abschied

„Nach 25 Jahren ehrenamtlicher Besuchsdienstarbeit möchte ich mich verabschieden. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich bedanke mich recht herzlich bei allen, die mich in dieser Zeit dabei unterstützt haben. Nun wünsche ich der Besuchsdienstgruppe weiterhin viel Freude in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit.“

Die offizielle Verabschiedung und Entpflichtung erfolgte im Gottesdienst am 10.10.2021.

*Karin Müller*

Wir brauchen Verstärkung!

Wir suchen SIE, Frauen und Männer jeden Alters, die uns im Besuchsdienstkreis unterstützen und vielleicht mit neuen Ideen und mit Tatendrang helfen, unsere älteren Gemeindemitglieder an ihren Ehrentagen zu besuchen und die Glückwünsche der Gemeinde auszusprechen. Es wäre doch schade, wenn dieses generationsübergreifende Miteinander verlorengehe. Sollten wir keine weitere ehrenamtliche Unterstützung erfahren, müssen schon bald diese, doch sehr beliebten Kontakte, minimiert oder sogar eingestellt werden.

Kein Graben

erscheine dir unüberwindlich.

Du kannst Brücken bauen  
über alles Trennende hinweg.

Warte nicht ab,  
bis andere damit beginnen.

Wo immer es möglich ist,  
fange selber an.

Möge es dir gelingen,  
zu vielen Verbindung aufzunehmen  
und gute Begegnungen  
zu erleben.

In diesem Sinne freuen wir uns schon heute auf IHREN Anruf und auf eine gute Begegnung!

*Ihr Besuchsdienst*

Kontakt:

Pastor F. Keller 0541/40759650

Gemeindebüro 0541/124321

Gisela Theiling 0541/1281

## ST. MICHAELIS

## Ehrenamtsfest – O zapft is´ in St. Michaelis

An einem wunderschön sonnigen Sonntag fand am 10. Oktober der diesjährige Dankgottesdienst für ehrenamtliche und freiwillige Mitarbeitende in unserer Gemeinde statt. Der Gottesdienst war ein ganz besonderer. Viele ehrenamtliche Mitarbeitende hatten den Weg in die St.-Michaelis-Kirche gefunden. Jede/r Einzelne wurde von Pastor Friedemann Keller oder Diakon Waldemar Kerstan gesegnet. In dem schön gestalteten Gottesdienst flossen aber auch ein paar Tränen. Wir verabschiedeten nach jahrzehntelanger Mitarbeit Karin Müller aus dem Besuchsdienst. Dafür gab es von der Gemeinde stehenden und tosenden Applaus. Inge Köster hielt eine kurze Ansprache und Katharina Siebels übergab im Namen des Kirchenvorstandes einen Blumenstrauß und ein kleines Präsent; einen Bilderrahmen mit einer kleinen Collage aus Michaelis-Fotos und dem Bibelwort „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. Dieses Bibelwort steht sowohl für den Besuchsdienst als auch die ehrenamtliche/freiwillige Arbeit an sich.

Nach dem Gottesdienst zeigte Diakon Waldemar Kerstan, was in ihm steckte. Mutig stellte er sich ins Fenster des Gemeindehauses und machte von den Anwesenden ein Gruppenfoto.



Dann ging es weiter ins klassisch bayrisch geschmückte neue Gemeindehaus. Dort hatten Rosemarie Podranski, Achim Osterthun, Ildikó Köpke und Katharina Siebels das Gemeindehaus in einen Oktoberfestplatz verwandelt. Beim Abbau zeigten zudem Thomas Wahlbrink, Uwe Dall, Kirsten Fähmel, Gemeinsekretärin Katrin Fuhrmann und Pastor Friedemann Keller, dass man mit vielen Händen viel schaffen kann.

„Ich verteile doch nur die Gemeindebriefe.“ „Ich singe doch nur im Chor.“ „Es gibt viele andere, die mehr machen, als ich.“ – Diese Aussagen hörte man oft, als die Einladungen verteilt wurden. Zur Begrüßung aller Anwesenden nahm Katharina Siebels dieses noch einmal auf.

„Auf jeden Einzelnen kommt es hier an. Wir sind alle ein großes Ganzes. Ohne die vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden würde vieles nicht stattfinden. Vieles würde in Vergessenheit geraten. Wir danken von ganzem Herzen für Ihre Arbeit und Ihr Engagement. Ein großes Dankeschön an ALLE!“

Nachdem alle Worte gesagt waren, gab es ein leckeres und reichhaltiges Oktoberfestbuffet mit klassischen Weißwürstchen, süßem Senf, Laugengebäck mit Obazda und Fleischkäse. Die passenden Getränke in Form von bayrischem Bier und Radler (natürlich auch in alkoholfreier Form) durften dabei nicht fehlen.

Zum Abschluss erhielt jede/r Mitarbeitende einen kleinen Schlüsselanhänger in Form eines Engels. Einen Engel an seiner Seite kann man schließlich immer gebrauchen. St. Michaelis hat viele Engel, nämlich die ehrenamtlich und freiwillig Mitarbeitenden in jedem Bereich des Gemeindelebens.



Falls Sie Lust haben sich bei uns in der Gemeinde zu engagieren, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro oder bei den Mitgliedern des Kirchenvorstandes. Bei uns ist für jeden etwas dabei. Hier nur ein kleiner Ausschnitt:

- Arbeit mit Kindern, Konfirmanden und Jugendlichen
- Besuchsdienst
- Chöre (St. Michaelis-Chor & Posaunenchor)
- Gartenteam (Pflege der Außenanlagen)
- Kirchenvorstand (Bau- und Fundraisingausschuss)
- Lektorendienst
- Mitarbeit im Familienzentrum (Vorlesen, Familiencafé)
- Schaukasten (Kreatives Inszenesetzen von Aktionen/Gottesdiensten)
- Verteilung der Gemeindebriefe

## Ehrenamtliche Mitarbeitende melden sich zu Wort - Stimmen zum Ehrenamt

„Ich engagiere mich seit fast 30 Jahren in der Kirchengemeinde St. Michaelis, weil es mir Freude macht, in unserer Gemeinde aktiv mitzuarbeiten. Das Dankeschön-Fest für die Ehrenamtlichen ist gelungen. Mit zünftigen Oktoberfest-Schmankerln war es richtig gemütlich. Es hat an nichts gefehlt.“ (Inge Köster)

„Es ist schön einen kleinen Beitrag durch den Lektoren dienst und das Singen im Chor zur Gemeinde beizutragen. Durch das Zusammensein beim Dankeschön-Fest spürte man die Gemeinschaft und der kleine Engel zum Mitnehmen war das I-Punktchen!!“ (Sabine Swoboda)

„Ich war total überrascht und bin bis heute noch stark beeindruckt von dieser herzlichen Verabschiedung. Das gerahmte Bild mit der Kirche, dem Gruppenfoto und dem tollen DANKE in dem christlichen Symbol vom KV bzw. den Ehrenamtskoordinatorinnen, habe ich sofort aufgehängt.“

Was mich total berührt hat, waren die Worte von Pastor Keller: „Durch Ihre Arbeit im Besuchsdienst bekam die Kirchengemeinde ein lebendigeres Gesicht. Sie trugen die Wertschätzung zu jedem einzelnen Menschen. Um wieviel ärmer wären die Besuche gewesen.“

Diese Worte möchte ich gerne so an den Besuchsdienst weitergeben. Sie sind eine tolle Anerkennung unserer Tätigkeit. Der herzliche Applaus nach der Verabschiedung klingt immer noch in meinen Ohren.

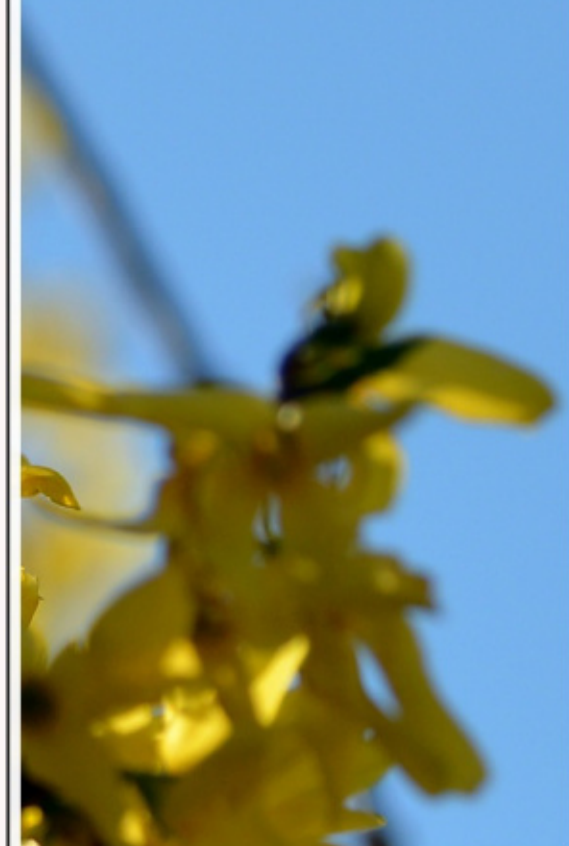
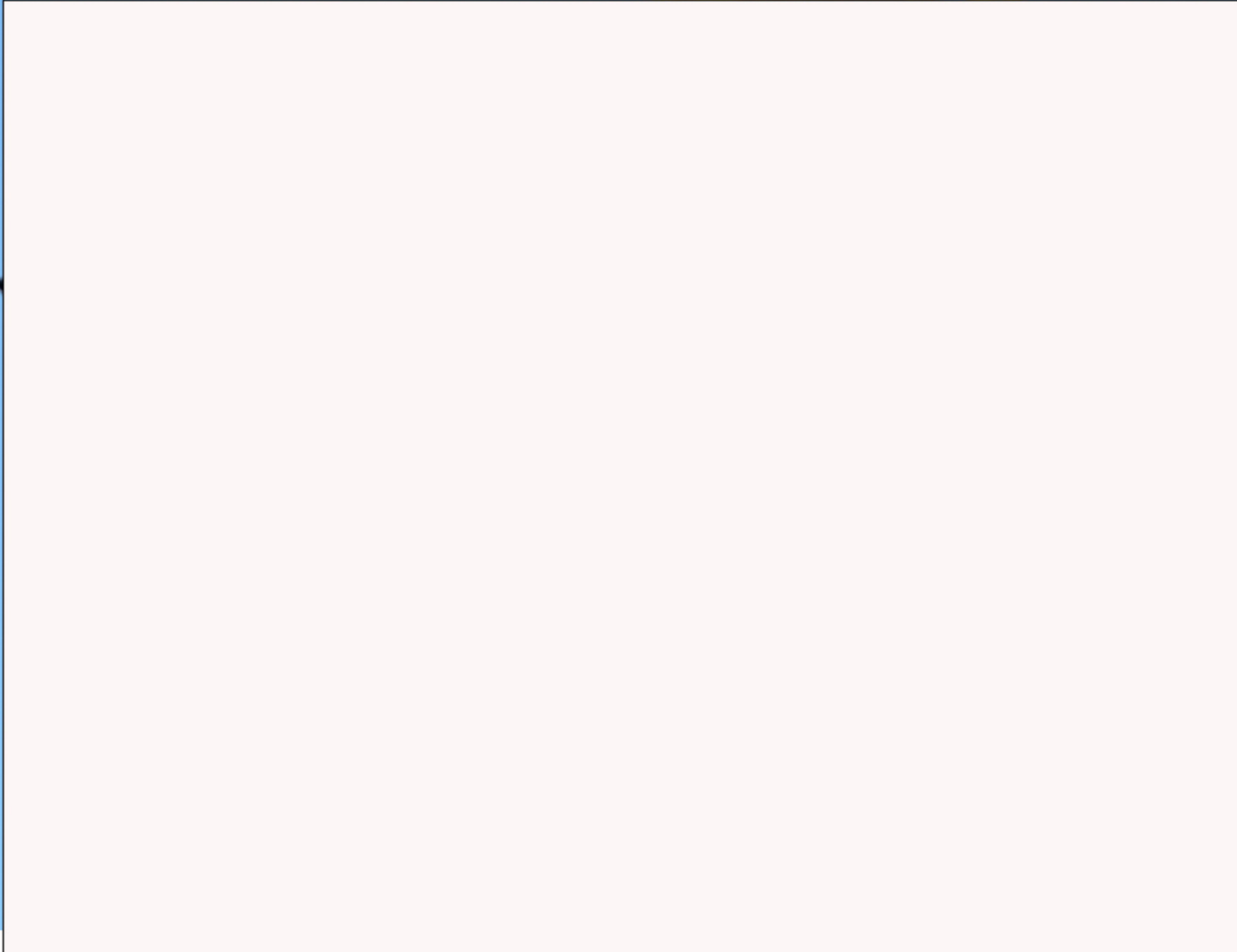
Der Dank und die Wertschätzung aller Ehrenamtlichen kam in diesem Gottesdienst sehr stark zum Ausdruck.“ (Karin Müller)





# FREUD UND LEID

ST. MICHAELIS



# NORDWESTGEMEINDE

## Aus dem Kirchenvorstand der Nordwestgemeinde

Der Kirchenvorstand unserer Gemeinde hat sich viel Zeit genommen, um sich mit den neuesten Zahlen aus der Kirchenkreissynode auseinanderzusetzen. Manches hat überrascht, manches ist schon lange bekannt. Nun heißt es, die Herausforderungen anzugehen. Erklärtes Ziel ist, dass die Einsparungen nicht auf Kosten der Menschen gehen sollen. Natürlich werden wir nicht vermeiden können, dass jemand unzufrieden ist, dass wir vielleicht auch nicht alles mitbedenken können bei den anstehenden Entscheidungen – aber wir wollen klug sparen, Aufgaben – möglichst mit anderen zusammen – sinnvoll verteilen. Die Sparvorgaben und die Beratungsergebnisse wollen wir Ihnen vorstellen und mit Ihnen darüber in einer Gemeindeversammlung diskutieren. Wir laden Sie daher herzlich ein zur

### Gemeindeversammlung der Nordwestgemeinde am 16.01.2021 im Anschluss an den Gottesdienst in der Stephanuskirche

Uns beschäftigt aber auch der KV-Alltag: So befindet sich im Dach der Stephanuskirche ein kleines Loch, das zeitnah in Augenschein genommen und repariert werden muss. Dabei sollen auch weitere vermutete Schäden abgeklärt werden. In der Markuskirche soll es nun das lang ersehnte WLAN geben. Ein Dank an die Ehrenamtlichen, die in all diesen Fragen unkompliziert ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zur Verfügung stellen. Zusammen mit St. Michaelis haben wir die Weihnachtsgottesdienste in den Blick genommen – wir bleiben optimistisch in Präsenz feiern zu können. Besonders nehmen wir dabei diejenigen in den Blick, die sich z.B. durch eine Impfung nicht oder noch nicht schützen können, das sind Familien mit ihren Kindern. Bitte beachten Sie unsere Homepage, die Tagespresse und auch die Aushänge in unseren Schaukästen, um Informationen zu den Zugangsregelungen zu erhalten. Bitte melden Sie sich auch über unsere Homepage und das Gemeindebüro zu den Advents- und Weihnachtsgottesdiensten an.

*Jutta Tloka (stellv. KV-Vorsitzende)*

## Wünschebaum - zu Weihnachten eine Freude machen

Wie in den letzten Jahren wird in dieser Vorweihnachtszeit in der Markuskirche wieder ein Wünschebaum stehen. Geschmückt ist er mit Weihnachtswünschen von Menschen aus dem Küpper-Menke Stift, dem zur Gemeinde gehörenden Alten- und Pflegeheim der Diakonie Osnabrück. Mitglieder der Kirchengemeinde und alle Interessierte sind dazu eingeladen, Bewohnerinnen und Bewohnern mit einem kleinen Weihnachtsgeschenk eine Freude zu machen. Mit dieser Aktion soll die gute Verbindung, die zwischen Gemeinde, Stadtteil und Seniorenheim gewachsen ist, besonders zum Ausdruck kommen.

**Vom 1. bis zum 3. Advent (bzw. solange der Vorrat reicht)** können Sie dort Wunschkarten abnehmen. Zu folgenden Zeiten ist das möglich:

**Vor und nach den Gottesdiensten und zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros der Markuskirche.**

Davor besorgen Sie das Geschenk und verpacken es weihnachtlich. Zum Schluss geben Sie das Geschenk direkt im Küpper-Menke Stift ab. Die Mitarbeitenden hier sorgen dann dafür, dass es am Heiligen Abend einem Menschen große Freude machen wird!

Alle Informationen zur Abgabe der Geschenke finden Sie auf den Wunschkarten.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne auch an:

Susanna Waller, Freiwilligenmanagerin Diakonie Osnabrück

Telefon 0541 6926-710 [susanna.waller@dgep-os.de](mailto:susanna.waller@dgep-os.de)

DIOS-Diakonie Osnabrück Stadt und Land

Die Diakonie Osnabrück Stadt und Land hat es sich zur Aufgabe gemacht, für andere Menschen da zu sein und Unterstützung in allen Phasen und Lagen des Lebens zu leisten. Mit ihr bündelt die Evangelische Kirche in Stadt und Landkreis Osnabrück ihre Angebote. 2.100 Mitarbeitende sind derzeit in mehr als 40 Einrichtungen und 40 Beratungsstellen in Stadt und Landkreis Osnabrück für Senioren, Kinder und Jugendliche sowie in der Beratung und Flüchtlingsarbeit tätig.

[www.diakonie-os.de](http://www.diakonie-os.de)



# NORDWESTGEMEINDE

## Rückblick

### Erntedank

Ein großes Erntedankfest wie vor Corona war in diesem Jahr leider nicht möglich, aber wir haben das Beste daraus gemacht und in einer schön dekorierten Stephanuskirche einen Festgottesdienst zum Erntedank gefeiert. Und auch im übertragenen Sinne konnten wir für die Ernte danken: Unsere neue Kirchenvorsteherin Nicole Unterderweide haben wir feierlich eingeführt!



### Jubiläumskonfirmationen

Schade, dass sich nicht mehr ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden zu Ihrem Jubiläum angemeldet haben. Gleichwohl haben wir zwei festliche Gottesdienste gefeiert und konnten danach noch gemütlich beim Essen zusammensitzen. Vielen Dank an die Jubilarinnen und Jubilare sowie ihren Familien für die guten und spannenden Gespräche. Faszinierend war, dass wir einen Goldkonfirmanden und einen Silberkonfirmanden begrüßen konnten, die im Abstand von 25 Jahren beide in der Markuskirche von Pastor Zeymer konfirmiert worden waren. Aus Stephanus brachte uns jemand ein Foto von der Stephanuskirche aus ihrer Entstehungszeit mit – wie anders die Kirche heute wirkt!



## Gesprächskreis Gott und die Welt

Bei unserem ersten Treffen am 12.11. im Gemeindehaus der Stephanuskirche haben wir uns überlegt, uns mit dem Thema „Kirche“ beschäftigen zu wollen. Was bedeutet es eigentlich, wenn wir von „Kirche“ sprechen, wie soll unsere Gemeinschaft aussehen, was gilt unbedingt, was ist vielleicht weniger wichtig, wie wollen wir Kirche gestalten. Bei unserem nächsten Treffen werden wir gemeinsam mit Hilfe der Bibel nach Antworten suchen. Auch Neueinsteiger sind herzlich willkommen!

Freitag, 21.01.2021, 18:00 Uhr, Gemeindehaus der Stephanuskirche

Bitte melden Sie sich bis zum 20.01. im Gemeindebüro an!

## Angebote

Termine des **Stephanuskreises**, jeweils mittwochs von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus an der Stephanuskirche

8. Dezember / 12. Januar / 9. Februar / 9. März

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum jeweiligen Dienstag an unter: 12 77 22 (Fr. Machura)

Termine des **Spielekreises**, jeweils dienstags von 15 bis 17 Uhr in der Markuskirche

7. Dezember / 4. Januar / 1. Februar / 1. März

Termine des **Männerkreises**, jeweils donnerstags von 19 bis 21 Uhr in der Markuskirche

9. Dezember / 13. Januar / 10. Februar / 10. März

Termine des **Seniorenkreises**, jeweils mittwochs von 15 bis 17 Uhr in der Markuskirche

16. Dezember / 20. Januar / 17. Februar

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro unter 60 90 209 bis zum jeweiligen Vortag an und informieren Sie sich bitte zeitnah über die geltenden Corona-Auflagen.

## NORDWESTGEMEINDE

### Vorstellung Wolfgang Klein

Seit Oktober haben wir in der Stephanuskirche einen neuen Küster, Wolfgang Klein. Hier stellt er sich vor:

Mein Name ist Wolfgang Klein und ich bin mit Lektor Dirk Klein-Zambo verheiratet. Geboren bin ich am 23. April 1961 in Osnabrück und bin auch hier zur Schule gegangen. Ich habe zwei Halbbrüder, einer von ihnen ist im Dezember 2020 an Corona in einem Pflegeheim in Fürstenau verstorben.

Gelernt habe ich Einzelhandelskaufmann und habe in einigen Betrieben meine Erfahrungen gesammelt. Vom 02. Mai 1986 bis zum 01. Juli 2021 habe ich in der Firma Kromschroder, jetzt Honeywell, gearbeitet. Dort war ich im Lager als Kommissionierer tätig. Seit dem 01. Juli diesen Jahres bin ich für viereinhalb Jahre von der Arbeit freigestellt worden. In meiner Freizeit habe ich früher beim CVJM ehrenamtlich gearbeitet und auch zweimal wöchentlich Zeitungen in Osnabrück ausgetragen. Damit ich meine freie Zeit sinnvoll nutze, kam es Ostern in diesem Jahr nach dem Gottesdienst mit dem Küster Joachim Henschel zu einem „Plauderplausch“. Und so bin ich nun hier in der Nordwestgemeinde in der Stephanuskirche als Küster tätig. Ich bin dankbar für diese Tätigkeit und freue mich, mich hier sinnvoll einzubringen und natürlich über die viele Gespräche mit den Gemeindemitglieder.

*Ihr Wolfgang Klein*



### „Wort und Klang“ - Jazz-Abendandacht in der Markuskirche

Das Wort kam von Regionalbischof Friedrich Selter, der Klang vom Osnabrücker Jazzpianisten Max Westkemper. Aber zum Ausklang holte Friedrich Selter nochmals den Bass raus. E-Piano und Bass wirkten gut aufeinander eingespielt. Zuvor hatte der Regionalbischof Gedanken zur Bedeutung von Namen in den bis zu 3000 Jahre alten Schriften der Bibel mit den Gästen geteilt, inspiriert von Name und Persönlichkeit des Jazzmusikers Thelonius Monk. „Jemanden mit Namen anzusprechen ist die Voraussetzung dafür, in Beziehung zu treten. Das gilt nicht nur untereinander, sondern auch für die Beziehung der Menschen zu Gott (Vater oder Mutter) und umgekehrt“ (Jesaja 43,1.5). Sich hingegen selber groß und einen Namen machen zu wollen, darauf liege kein Segen, verwies Selter auf die Geschichte des Turmbaus zu Babel (1. Mose,11). Auch die Beziehung der Menschen zu Gott ist dadurch gekennzeichnet, mit welchem Namen der Mensch Gott anspricht und umgekehrt. Als Mose diese Frage an Gott richtet, erhält er zur Antwort: „Ich werde sein“ (2.Mose,3,14), das wäre sein Name. Darin steckt eine gewisse Unverfügbarkeit, zugleich aber die tiefe Zusage Gottes zu den Menschen, die er ansehe und bei ihrem Namen rufe, so der Regionalbischof.

Danke an die AG MuK, die mal wieder für professionelle Licht- und Tontechnik gesorgt hat!

*Brigitte Neuhaus*



### Geburtstagskaffeetrinken

„Wann findet endlich das Geburtstagskaffeetrinken wieder statt?“, wurde ich neulich gefragt. Ehrlich gesagt ich weiß es auch nicht genau. Wir haben aber für das nächste Jahr 2022 mit unserer Pastorin Termine ausgeguckt und wir hoffen, dass wir die auch einhalten können und dürfen. Sie werden wie immer rechtzeitig eine Einladung von der Kirchengemeinde bekommen.

*Brigitte Machura*

## NORDWESTGEMEINDE

### Sternstunde

Am Freitag, 10. Dezember um 15:00 Uhr laden wir herzlich zu einer Stunde Sterne basteln ein. Aus buntem Transparentpapier werden hübsche Fensterbilder. Es geht ganz leicht: falten-kleben- fertig! Wir treffen uns im Gemeindehaus der Stephanuskirche, Stephanusweg 1, 49076 Osnabrück. Anleitung und Material sind vorhanden. Wir basteln die Sterne für zuhause und zum Verschenken. Überlegen Sie schon jetzt einmal: Wer soll eine kleine Freude in der Adventszeit bekommen? Bitte beachten Sie: Um teilzunehmen müssen Sie geimpft oder genesen sein oder ein negatives Coronatestergebnis vorlegen (höchstens 24 Stunden alt).

Bitte melden Sie sich bei Dirk Klein-Zambo an: [dirkzambo@yahoo.de](mailto:dirkzambo@yahoo.de) oder 01520-8796735

Wir freuen uns drauf.

*Dirk Klein-Zambo, Angelika Malle (Ehrenamtliche bei der Diakonie Osnabrück) und Susanna Waller (Freiwilligenkoordinatorin Diakonie Osnabrück)*



### Weltkindertag

Unter dem diesjährigen Motto: „Kinderrechte jetzt“ trafen sich die Kinder der Markus-KiTa am Montag, den 20.09.2021 in der Markuskirche zu einer kleinen Andacht mit Pastorin Tloka. Gemeinsam überlegten die Kinder, welche Rechte sie haben und was sie sich von uns Erwachsenen wünschen. Dabei stand der Wunsch nach Geborgenheit und Schutz bei vielen Kindern an erster Stelle. Aber auch ein weiches Bett und genügend zu essen hat für viele Kinder einen wichtigen Stellenwert. Im Anschluss malten die Kinder ihre Wünsche an die Erwachsenen mit Straßenkreide auf den Kirchplatz.

Kleine Lichter werden immer mehr, viele Lichter sind ein Lichtermeer!

Nach einer besonderen Teezeit mit Punsch und Plätzchen zogen die Kinder der Markus-KiTa mit ihren Laternen auf den Spielplatz.

Dort erinnerten die Vorschulkinder mit einem Rollenspiel an den hl. St. Martin.

Auch Eltern und Geschwister konnten als „Zaungäste“ auf dem stimmungsvoll erleuchteten Kirchplatz dabei sein.

Mit einem Segen von Pastorin Tloka und einer Überraschung vom Förderverein für alle Kinder ließen wir unser Fest ausklingen.

Es war ein besonderer Abend, bei dem die Augen der Kinder mit ihren Laternen um die Wette leuchteten.



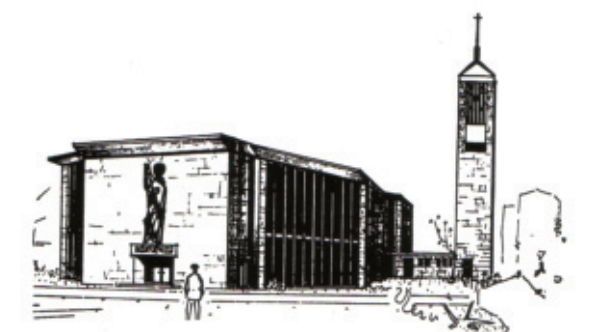
### Carol Service

### Britisch-Deutscher Adventsgottesdienst

5th December 2021 / 5. Dezember 2021

6 PM / 18 Uhr

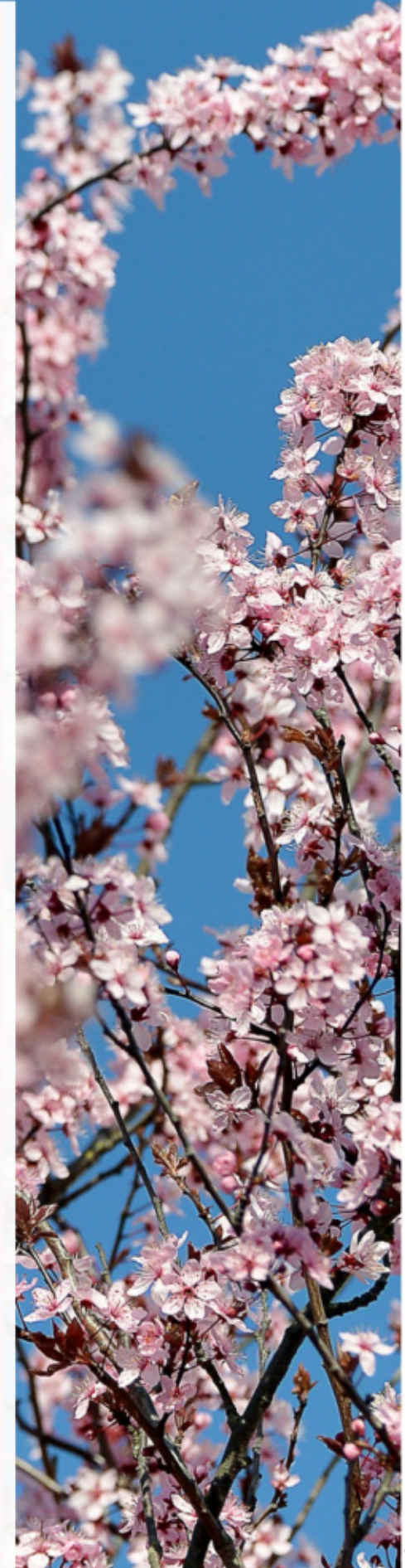
in der Markuskirche,  
Natruper Straße/Julius-Heywinkel-Weg



Bitte melden Sie sich unter [www.nordwestgemeinde.de](http://www.nordwestgemeinde.de) zu dem Gottesdienst an.

# FREUD UND LEID

NORDWESTGEMEINDE





**Ambulante Pflege ist Vertrauenssache**

Wir helfen Ihnen, weiterhin ein selbstbestimmtes Leben zu führen, auch wenn Sie krankheits- oder altersbedingt bestimmte Tätigkeiten nicht mehr selbst ausüben können.

**Diakonie-Sozialstation**  
 Pflegeamt der Ev.-luth. Kirche Osnabrück  
 Diakonie Sozialstation  
 Buersche Str. 88 · 49084 Osnabrück  
 Telefon 05 41 / 43 42 00  
 kontakt.dsst@diakonie-sozialstation-os.de

[www.altenhilfe-os.de](http://www.altenhilfe-os.de)

**hairplay andrea wille**

Hairplay Andrea GmbH · Bürener Str.19 · 49090 Osnabrück

**0541 - 33 55 99 5 u. 12 24 57**  
[www.hairplayandrea.de](http://www.hairplayandrea.de)

**Öffnungszeiten:** Di - Do 8.45 -18.00 Uhr  
 Fr 8.00 -19.00 Uhr · Sa 8.00 -14.00 Uhr

**KIRK UND TEMMEYER**  
 Tierfutter&Düngemittel  
 Fachgeschäft

**MehrFreude amGarten!**

Natruper Straße 21  
 49076 Osnabrück  
 Telefon: 0541/64455

Auf Wunsch liefern wir kostengünstig zu Ihnen nach Hause.

**Schürkamp**  
 Ihre Fleischerei seit 1913

Natruper Straße 146  
 49090 Osnabrück  
 Telefon (0541) 61904

**Online-Banking.**

**Erledigen Sie Ihre Finanzgeschäfte im eigenen Wohnzimmer. Ganz bequem mit dem übersichtlichen Online-Banking der Sparkasse Osnabrück.**

[sparkasse-osnabrueck.de](http://sparkasse-osnabrueck.de)

**Sparkasse Osnabrück**

**Küpper-Menke-Stift**  
 Kompetent · Menschlich · Sicher

**DAS ALTENZENTRUM IN IHRER NÄHE!**

Selbstbestimmt leben · Sicherheit spüren · Wertschätzung erfahren  
 gut erreichbar sein · sich geborgen fühlen

- Rund-um-die-Uhr-Betreuung und -Pflege durch fachkundiges, freundliches Personal
- Pflege aller Pflegestufen
- Individuelles Wohnen mit eigenen Möbeln
- Hauseigene Küche mit täglich frischen und abwechslungsreichen Gerichten
- Abwechslungsreiches Betreuungs- und Veranstaltungsangebot

Menschen mit schwerer Demenz betreuen wir in einem eigenen Wohnbereich individuell und würdevoll, unter Berücksichtigung und Förderung Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Zusätzlich haben wir uns auf die besonderen Anforderungen bei der Begleitung von unheilbar kranken und sterbenden Menschen spezialisiert. Auch die Begleitung der Angehörigen ist uns ein Anliegen.

**Diakoniewerk Osnabrück**  
*den Menschen nach*

Langzeitpflege  
 Kurzzeitpflege  
 Betreutes Wohnen

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.  
**0541/6928-0**

**Küpper-Menke-Stift**  
 Sedanstraße 76 · 49076 Osnabrück  
 kms@diakoniewerk-os.de

**... ganz frisch · immer aktuell**

**GETRÄNKE SCHRÖDER**

Berghoffstraße 33, 49090 Osnabrück Tel. 0541 96206-0


**LEHKER**  
 BESTATTUNGEN

Würdevoll Abschied nehmen  
 Inhaber Michael Stiene

- Beraten Schäferweg 3
- Betreuen 49076 Osnabrück
- Begleiten Tel. 0541 - 120 175

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche und stehen Ihnen helfend zur Seite.

[www.bestattungsinstitut-lehker.de](http://www.bestattungsinstitut-lehker.de)




**Bestattungshaus**

Mitgliedsbetrieb im Bundesverband Deutscher Bestatter / ISO zertifiziert


**Seit 4 Generationen organisieren wir alles im Trauerfall.**

Wersener Straße 67 | 49090 Osnabrück  
**Telefon 05 41-12 35 31**  
 info@bestattungshaus-schulte.de  
 www.bestattungshaus-schulte.de

**Wir beraten Sie individuell!**  
 Bürozeiten: Mo.-Fr. von 8 bis 17 Uhr, sowie nach Absprache



**Erster Osnabrücker Meisterbetrieb**  
 (Bestattermeisterin Andrea Schulte)



**Diakonie**  
 Osnabrück  
 Stadt und Land

**Tagespflege**



**Tagespflege**

**Den Tag gemeinsam erleben**

**Diakonie Tagespflege – die alternative Betreuungsform**

Sie benötigen Hilfe bei der Bewältigung Ihres Alltags oder wollen den Tag in Gesellschaft verbringen? Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen mit umfangreichen Pflegeangeboten und Aktivitäten.

[www.diakonie-os.de](http://www.diakonie-os.de)

- individuelle Tagesstruktur
- Förderung der körperlichen und geistigen Aktivität
- regelmäßige Mahlzeiten in geselliger Runde
- qualifizierte Pflegekräfte
- Grundpflege und medizinische Behandlungspflege
- Hilfe bei der Kostenklärung

**Im Hermann-Bonus-Haus**  
 Ansprechpartnerin: Frau Malle  
 Rheiner Landstraße 147 · 49078 Osnabrück  
 Telefon 0541 40475-35

**Im Bischof-Lilje-Altenzentrum**  
 Ansprechpartnerin: Frau Mützel  
 Rehmstraße 79-83 · 49080 Osnabrück  
 Telefon 0541 98110810



Dieses Produkt **Coralle** schont die Ressourcen. Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

GBD [www.blaier-engel.de/u2195](http://www.blaier-engel.de/u2195)

# BERATUNG UND HILFE

## Impressum

Herausgeber  
 Die Kirchenvorstände  
 der Ev.-luth. Kirchengemeinden  
 St. Michaelis und Nordwest

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

Verantwortlich  
 Dr. Jutta Tloka Vi.S.d.P.

Im Gemeindebrief der Region Nordwest werden regelmäßig besondere Geburtstage und Ehejubiläen der Gemeindemitglieder sowie kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen) veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt einmalig mitteilen.

Layout & Satz  
 Alicia Konrad

Bei der Veröffentlichung des Gemeindebriefes im Internet ([www.michaelis-os.de](http://www.michaelis-os.de), [www.nordwestgemeinde.de](http://www.nordwestgemeinde.de)) werden diese personbezogenen Angaben gelöscht.

Druck  
 Gemeindebriefdruckerei,  
 Gr. Oesingen  
 Auflage: 4.200

Blaues Kreuz  
 Selbsthilfe für Suchtkranke  
 Thomas Keim, 0541 2006313

Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke und -gefährdete  
 0541 9400100

Mutter-/ Vater-Kind-Kuren  
 0541 76018 822

Partnerschafts-, Familien- und Lebensberatung  
 0541 76018 900

Telefonseelorge  
 0800 1110111

Diakonie Sozialstation Osnabrück  
 0541 434200

Gehörlosenseelsorge (Pastor Klein )  
 0541 58051700

Bahnhofsmision  
 0541 27310

Betreuungsverein der Diakonie Osnabrück e.V.  
 Tel. 760 18 - 850

Allgemeine Sozialberatung  
 Diakon. Werk Geschäftsstelle. Lohstr. 11  
 0541 76018 820

Schwangeren- & Konfliktberatung  
 0541 76018 822

Haus-Notruf  
 05401 88089 40

Anlaufstelle für Straffällige  
 0541 76018 951

Diakoniegartenservice  
 0541 22160

**IHRE ERSTE ADRESSE FÜR HAUSTECHNIK!**



WILLKOMMEN ZUKUNFT.

Pagenstecherstraße 34  
 49090 Osnabrück  
**Telefon 0541 - 62826**



[www.heinrich-altenhoff.de](http://www.heinrich-altenhoff.de)

# KONTAKT

## Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Michaelis

Kirchstraße 3, 49090 Osnabrück  
Web: [www.michaelis-os.de](http://www.michaelis-os.de)

Sekretariat: Katrin Fuhrmann  
Tel: 0541 124321  
E-Mail: [kg.michaelis.osnabrueck@evlka.de](mailto:kg.michaelis.osnabrueck@evlka.de)

Öffnungszeiten: DI 09-13 Uhr  
MI 15-18 Uhr  
DO 14-16 Uhr

Vakanzvertreter: Pastor Friedemann Keller  
Tel: 0541 760 27 548 oder 0176 47 131 258  
E-Mail: [friedemann.keller@evlka.de](mailto:friedemann.keller@evlka.de)

Küsterin: Ildikó Köpke  
Tel: 0541 9774882

## Region Nordwest

Diakon: Waldemar Kerstan  
Büro: Kirchstraße 3  
Tel: 0541 58029779  
E-Mail: [kerstan@nordwestgemeinde.de](mailto:kerstan@nordwestgemeinde.de)

## Wir freuen uns über Ihre Spenden

Kto. Inh.: Kirchenkreis Osnabrück  
Bank: Sparkasse Osnabrück  
IBAN: DE75265501050000014555  
BIC: NOLADE22XXX,  
Vwz: „Spende für Nordwestgemeinde bzw. St. Michaelis“

## Ev.-luth. Nordwestgemeinde

Julius-Heywinkel-Weg 2, 49076 Osnabrück  
Web: [www.nordwestgemeinde.de](http://www.nordwestgemeinde.de)

Sekretariat & Küster: Joachim Hentschel  
Tel: 0541 6090209  
Fax: 0541 6090208  
E-Mail: [mail@nordwestgemeinde.de](mailto:mail@nordwestgemeinde.de)

Öffnungszeiten: DI 10-12 & 16-18 Uhr  
MI 10-12 Uhr  
DO 10-12 & 19-20 Uhr

Pastorin: Dr. Jutta Tloka  
Stephanusweg 1, 49076 Osnabrück  
Tel.: 0541 124900  
E-Mail: [jutta.tloka@evlka.de](mailto:jutta.tloka@evlka.de)

Kirchenvorstandsvorsitzende: Petra Gysbers  
[kita-markus@ev-kitas-os.de](mailto:kita-markus@ev-kitas-os.de)

## Kindertagesstätten und Krippen

Kita und Krippe Markus  
Julius-Heywinkel-Weg 2  
Leitung: Petra Gysbers  
Tel: 0541 62800  
E-Mail: [kita-markus@ev-kitas-os.de](mailto:kita-markus@ev-kitas-os.de)

Kita und Krippe St. Michaelis  
Triftstraße 20  
Leitung: Anne Grosenick  
Tel: 0541 124307  
E-Mail: [kita-st.michaelis@ev-kitas-os.de](mailto:kita-st.michaelis@ev-kitas-os.de)



Pastorin Dr. Jutta Tloka  
Nordwestgemeinde



Waldemar Kerstan  
Diakon in der Region NW



Pastor Friedemann Keller  
St. Michaelis